

Gestaltung einer Mehrgenerationenwiese in Neumünster Ruthenberg

Baubeschreibung

Die Stadt Neumünster beabsichtigt, im Stadtteil Ruthenberg eine Mehrgenerationenwiese anzulegen. Das Quartier befindet sich südöstlich des Südfriedhofs und ist über mehrere Grünverbindungen in das Stadt- und Grünflächensystem eingebunden. Die in Aussicht genommene Fläche befindet sich gegenüber der Kindertagesstätte Ruthenberg in der Nähe des Ruthenberger Marktes. Für die Nutzung der Wiese wurde aus der Bevölkerung heraus bereits eine Reihe von Ideen entwickelt, die u.a. Ballspiele, Boule, einen Kleinkinderspielbereich, eine Skateanlage und verschiedene Rückzugs- und Ruhebereiche umfassen. Ein Schwerpunkt soll auf der inklusiven Gestaltung der Mehrgenerationenwiese liegen. Eingebunden waren neben Stadtteilbeiräten die Kindertagesstätte „Ruthenberger Rasselbande“, der Seniorenbeirat, der Behindertenbeirat und Vertreter der Kinder und Jugendlichen.

Die zur Verfügung stehende Fläche besitzt eine Größe von ca. 4.500 m², von denen ca. 2.000 m² als Rasen gepflegt werden. Das Grundstück ist von Knicks gerahmt. In den Übergängen zwischen Rasen und Knicks sind Ruderalfluren mit Gebüsch unterschiedlicher Größe und Wuchshöhe entstanden. Im Norden wurde über die Karl-Rahe-Straße ein kleines Wohngebiet neu erschlossen.



Foto 1: für die Anlage der Mehrgenerationenwiese in Aussicht genommene Grünfläche

Der Entwurf für die Mehrgenerationenwiese sieht vor, eine Grünfläche für ruhige Nutzungsformen zu schaffen. Nutzungen die ein Bauleitplanverfahren, z.B. zur Schaffung von Sportflächen, notwendig machen würden, werden nicht angestrebt und vorgesehen. Es soll vielmehr eine großzügige Rasenfläche erhalten bleiben, die als Multifunktionsfläche dient und u.a. auch für gelegentliche Veranstaltungen genutzt werden kann. Den räumlichen Rahmen bilden weiterhin die Knicks, die als geschützte Biotop weitestgehend erhalten werden. Zur Erschließung und Erhöhung der sozialen Kontrolle wird aber im Süden und Osten jeweils ein großzügiger Durchbruch geschaffen.

Die Mehrgenerationenwiese wird über einen 2,50 m breiten, geschwungenen Weg erschlossen, der im Südosten an den Platz in Richtung Ruthenberger Markt, im Westen an die Straße Am Ruthenberg und im Nordwesten an die Karl-Rahe-Straße anbindet. An diesem Weg reihen sich die wesentlichen Nutzungsbereiche und die Ausstattung auf: Den Schwerpunkt bildet ein Platz, der als Treffpunkt zum Boule- und Schachspiel sowie zum ruhigen Aufenthalt geeignet ist. Die Schachtische werden überdacht, so dass Sonnen- und Regenschutz gleichermaßen gewährleistet werden. In unmittelbarer Nähe ist ein Spielplatz für

Kleinkinder geplant, so dass die Sitzmöglichkeiten auch zur Beaufsichtigung spielender Kinder genutzt werden können.

Ein weiterer Akzent wird mit einem Jugendbereich im Süden der Wiese gesetzt. Auch hier wird ein überdachter Sitzbereich geschaffen, der durch weitere, nicht überdachte Sitzgelegenheiten ergänzt wird.

An beiden Treffpunkten sollen zeitgemäße Fitnessgeräte das Angebot bereichern, die mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden und Trainingszielen unterschiedliche Alters- und Nutzergruppen ansprechen. Die Produkte sind zu einem späteren Zeitpunkt gemeinsam mit den künftigen Nutzern auszuwählen. Zudem werden Fahrradständer installiert, um ein ungeordnetes Abstellen von Rädern zu verringern.

Am Hauptweg werden an verschiedenen Stellen Sitzbänke aufgestellt, die unterschiedlich besonnt / beschattet sind und ein verschiedenes Maß an Teilnahme an anderen Aktivitäten oder Ruhe ermöglichen. Die Wiese wird mit Mastleuchten am Hauptweg gezielt beleuchtet, um auch im Dunkeln ein ausreichendes Sicherheitsgefühl zu vermitteln.

Die vorhandene Vegetation dient als Leitbild für die Entwicklung der Pflanzung auf der Mehrgenerationenwiese. Die Gehölzbestände werden nach Möglichkeit erhalten und im Nordwesten zur Verbesserung der sozialen Kontrolle ausgelichtet. Der Pflanzenbestand der zu erhaltenden Knickabschnitte wird im Westen zum Schutz der Anwohner mit heimischen Gehölzen wie Schlehen, Wildrosen und Weißdorn verdichtet (Sichtschutz, Schutz vor Durchlaufen). Zudem ist hier eine gezielte Entwicklungspflege der Sträucher durchzuführen, die auf einen dichten Bestand abzielt. Wenig genutzte Randbereiche sollen als Wiesenflächen extensiv gepflegt werden, um die Grünfläche zu bereichern. Dieses gilt auch für den Norden, wo auch Obstbäume, die von der Nachbarschaft beerntet werden können, gepflanzt werden sollen. Damit wird die Fläche im sozialen, ökologischen und pädagogischen Sinne aufgewertet.

Ergänzend zur Ausweisung der Mehrgenerationenwiese soll die Straße Am Ruthenberg verstärkt als Spielstraße genutzt werden können, insbesondere für das Erlernen und die Nutzung verschiedenster Fahrzeuge und Sportgeräte wie Inliner, Roller, Dreiräder, Laufräder, Fahrräder etc.. Entlang der Straße sollen für Eltern, Betreuer und Anwohner einige Sitzbänke aufgestellt werden.

Die Nettobaukosten werden auf gerundet 190.000 € geschätzt, die gesamten Projektkosten brutto auf gerundet 257.000 €.